

Berlin, Donnerstag,

den 14. September 1911.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 10 Kr. 82 Hell., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der

Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Ubersichten.

Inserptions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:  
Amt I, Nr. 243.

# Berliner Börsen-Zeitung.

## Inhalts-Verzeichnis.

### Hauptblatt.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes.  
Mitteilungen der Zulassungsstelle.  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Berliner Kupferterminmarkt.  
Monopoleinnahmen Griechenlands.  
Wien, Devisenmarkt.  
Brohlthaler Eisenbahn-Gesellschaft in Köln.  
Rinteln - Stadthagener Eisenbahn - Gesellschaft.  
A. Schaafhausen'scher Bankverein.  
Bayerische Diskont- und Wechselbank.  
Schweizerischer Bankverein.  
Banque belge des chemins de fer.  
Kölnische Unfall - Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.  
Internationales Kohlenmarkt.  
Obersächsischer Schienenverband.  
Knappschatts-Berufsgenossenschaft.  
Braunkohlwerke Leonhard, Aktien-Gesellschaft.

Westfälische Stahlwerke.  
Ausfuhr von Brot- und Futtergetreide.  
Frankfurter Bierbrauerei-Gesellschaft  
vormals Heinrich Henninger.  
Höfelbrauerei A.-G.  
Bezugsrecht.

Der Kaiser.  
Havarie des „M. III“.

### I. Beilage.

Kurszettel.  
II. Beilage.  
Der Besuch der Kaiserin in Cadix  
ist aufgeschoben.  
Der König von Sachsen.  
Kandidatur Held.  
Ankauf von Futtermitteln.  
Korpsmanöver des 7. Armeekorps.  
Laboratorium in Hannover.  
Paris, französische Antwort.  
Paris, Unruhen, Lebensmittelteuerung.  
Verlobung des Prinzen Arthur von  
Connaught mit der Prinzessin Irene  
von Russland.  
Kiew, der Kaiser.

Tschung-king, Missionare.  
Fürst zu Stolberg-Wernigerode.  
Hansa-Bund.  
Rückkehr der Truppen.  
Mord in dem Hause Seydelstrasse 21.  
Doppelter Selbstmordversuch.  
Blutiges Ehedrama in Gross-Lichterfelde-Ost.  
Ein entsetzlicher Unfall.  
Ein tödlicher Fahrstuhlunfall.  
Tödlicher Strassenunfall.  
Untersuchung gegen den Spandauer  
Frauenmörder.  
Elektrische Staatsbahnlokomotive der  
preussisch-hessischen Eisenbahnen.  
Verseuchung der Wupper.  
London, Eisenbahnbedienstete, General-  
streik.  
Salzburg, Tagung für Denkmalpflege  
und Helmschutz.  
Florenz, starker Erdstoss.  
Schantung-Bergbau-Gesellschaft.  
Braunkohlen - Akt.-Ges. Vereinigglück.  
Stahlbahnwerke Freudenstein & Co.  
Act.-Ges. in Liquid.

### III. Beilage.

Sozialdemokratischer Parteitag.  
Bankwesen im Laufe der letzten 40  
Jahre.  
Ungarische Allgemeine Kohlenberg-  
bau-A.-G.  
Zürich, Gesellschaft für die Einfuhr  
gefrorenen Fleisches aus Argen-  
tinen und Uruguay.  
Trefftag der Textilinteressenten.  
Lage und Aussichten der deutschen  
Leinenindustrie.  
Gemischte wirtschaftliche Unter-  
nehmung.  
Bergische Handelskammer zu Lennep,  
Handelsvertragsverein.  
American Tobacco Company.  
Reederei-Gesellschaft Houlder Bro-  
thers & Co., Ltd., London.  
Geestemünde, G. Seebeck Akt.-Ges.  
Mannheim, Mannheimer Versicherungs-  
Gesellschaft.  
Lissabon, Crédit Foncier Portugais,  
Einnahmen Portugals.

## Berlin, den 14. September.

— **Bekanntmachung des Börsen-**  
**vorstandes.** Auf Grund § 46 des Börsen-  
gesetzes sind zum Börsenhandel zugelassen:  
nom. 20 000 000 *M* 4 % Schuldverschreibungen  
der Landescredittkasse zu Cassel Serie 24,  
zuerst am 1. März, 1921 kündbar. — Makler-  
gruppe: Scherman-Weigert.

## — Mitteilungen der Zulassungs-

stelle.  
1) Von der Firma Georg Fromberg & Co.,  
hier, ist der Antrag gestellt worden: nominal  
500 000 *M* neue, auf den Inhaber lautende  
Aktien der Julius Berger, Tiefbau-Aktien-  
gesellschaft zu Di.-Wilmersdorf bei Berlin,  
500 *M* zu je 1000 *M*, No. 1501—2000, für das  
Geschäftsjahr 1911 zur Hälfte dividendenberechtigt,  
zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.  
2) Von der Deutschen Bank, hier, ist der An-  
trag gestellt worden: 10 000 000 *M* auf den In-  
haber lautende neue Aktien, Serie XV, mit  
halber Dividende für 1911, 10 000 Stück No. 11669  
bis 121668 zu je 1000 *M* der Rheinischen  
Creditbank in Mannheim, zum Handel an  
der hiesigen Börse zuzulassen.  
3) Von der Deutschen Bank, hier, ist der Antrag  
gestellt worden: Nom. 50 000 000 *M* Aktien, 2000  
Stück No. 1—2000 zu je 600 *M*, 40 665 Stück,  
No. 2001—17665 und 17668—42667 zu je 1200 *M* und  
2 Stück, No. 17666 und 17667, zu je 1000 *M*,  
der Pfälzischen Bank in Ludwigshafen am  
Rhein zum Handel an der hiesigen Börse zuzu-  
lassen.

— Auch heute hat die Börse die abwartende  
Haltung gezeigt, die durch die augenblicklichen  
Verhältnisse der Politik und des Geld-  
marktes geboten ist. Anfangs überweg das  
Gefühl der Beruhigung hinsichtlich der  
weiteren Entwicklung der Marokkoverhandlungen  
und der Hoffnung, dass die demächst hier ein-  
treffende Antwort auf die deutschen Vor-  
schläge wieder einen Teil der noch vorhan-  
denen Differenzpunkte beseitigen werde. Der  
ungünstige Eindruck der gestrigen New-  
yorker Kurse blieb daher auf Canada  
Pacific beschränkt und auch die Tatsache, dass  
der Pariser Scheckkurs wieder steigende Ten-  
denz bekundete, wurde zunächst nur wenig  
beachtet. Erst im weiteren Verlaufe des  
Geschäftes stellten sich Besorgnisse ein,  
dass die Bank von England heute angesichts des  
fortdauernden hohen Privatskontosatzes eine  
Erhöhung ihrer Rate vornehmen würde, und bewirkten  
eine leichte Kursabschwächung der anfänglich favo-

risierten Papiere, der Bankaktien einerseits und der  
Phönix-Aktien andererseits. Aber es handelte  
sich doch nur um geringe Schwankungen, da auch  
hinsichtlich des Geldmarktes ernste Befürchtungen  
keineswegs gerechtfertigt erscheinen. Dass Pariser  
Guthaben hier nicht prolongiert werden, findet  
eine natürliche Erklärung in der gespannten Lage  
des Pariser Marktes und kann umso weniger als ein  
bedenkliches Symptom angesehen werden, als diese  
Guthaben von keinem erheblichen Umfange  
mehr sind und unsere Reichsbank vorzüglich  
gerüstet ist, nicht nur den momentanen Anfor-  
derungen Frankreichs, sondern auch den allgemeinen  
Bedürfnissen der Herbstkampagne zu genügen.  
Erfreulicherweise haben nun auch die Direktoren  
der Bank von England heute noch nicht vor der  
Notwendigkeit gestanden, mit dem Diskontsatz  
heraufzuziehen, trotzdem bekanntlich der fran-  
zösische Geldbedarf auch am englischen Geld-  
markte seine Wirkung zu erkennen gegeben hat.  
Die oben erwähnten Besorgnisse der hiesigen  
Spekulation erwiesen sich also als un-  
begründet, und daraufhin konnte auch wieder  
eine festere Stimmung Platz greifen, wo-  
bei freilich keine sonderliche Belebung  
des Geschäftes eintrat. Auf die Einzelheiten des  
Verkehrs eingehend, haben wir namentlich die  
feste Tendenz zu erwähnen, welche anfangs  
für einige Bankpapiere, nämlich die Aktien  
der Deutschen Bank sowie die Anteile der  
Berliner Handels-Gesellschaft und der Disconto-  
Gesellschaft hervortrat. Nachdem mehrfach all-  
gemein günstigere Mitteilungen über die Semester-  
bilanzen unserer Grossbanken gemacht worden sind,  
ist es wohl erklärlich, dass man jetzt auch schon für  
die Jahresabschlüsse gute Hoffnungen zu hegen  
beginnt und die Kurse der Grossbanken als speku-  
lationswürdig ansieht. Die Aktien der russischen  
Banken wurden heute wenig beachtet, da Peters-  
burg schwache Tendenz gemeldet hatte, und auch  
Oesterreichische Creditaktien hielten sich, der  
Stimmung der schwachen Wiener Börse ent-  
sprechend, unter dem gestrigen Schlussniveau. Auf  
dem Bahnenmarkt zeigten Canada Pacific anfangs  
eine matte Haltung, während später einige  
Kauflust zu bemerken war, doch brachte die  
Nachbörse eine neue wesentliche Ermattung.  
Baltimore und Ohio-Aktien wurden nur unerheb-  
lich gedrückt. Schwach lagen im übrigen War-  
schau-Wiener, Prince Henri- und Schantungbahn-  
Aktien. Der Markt der Industriepapiere  
liess, was die Spekulationswerte anbetrifft, eine  
bestimmte Tendenz nicht erkennen. Phönix-Aktien  
bewegten sich zwischen 245 und 246, später  
aber auf 243½ zurück, Bochumer stiegen  
von 222 auf 222¼, Rombacher konnten  
den gestrigen Schlusskurs nicht behaupten.

Hohenloherwerke-Aktien, die anfangs unter Real-  
isationen zu leiden hatten, wurden später wieder  
höher bezahlt. Bei den Elektrizitätswerten  
zeichneten sich die Aktien der A. E. G. und der  
Siemens & Halske A.-G. durch feste Haltung  
aus, und von Schiffahrts-Aktien wurden die des  
Norddeutschen Lloyd am meisten beachtet.  
Auf dem Rentenmarkte bestand anfangs reges  
Interesse für 3% Reichsanleihe, deren Kurs dabei auf  
82¼ gehoben wurde; 3½% Reichsanleihe und  
3% Konsols schwächten sich etwas ab. Fremde  
Renten wurden sehr wenig gehandelt. — Die Sätze  
des Geldmarktes sind, was Privatskont und  
tägliches Geld anbetrifft, unverändert 3½% und 2½%.  
Die Seehandlung gab wieder per 5 Tage und  
per 27. d. Mts. Von fremden Wechselkursen  
erhöhte sich kurz London um ½ pf auf 20,45½,  
während sonst keine Veränderungen zu ver-  
zeichnen sind. Scheck London stieg um ½ pf  
auf 20,48, Scheck Paris ist unverändert 81,22½  
und Auszahlung Petersburg notiert 216,15 ca.

— Von den amerikanischen Getreide-  
märkten lagen für Weizen keine ernsteren  
Anregungen vor, da die schliesslichen Preise  
nur unerhebliche Änderungen gegenüber dem  
Schlusse des Vortages aufwiesen. Allerdings musste  
hierzu eine anfängliche Abschwächung drüben erst  
reichlich weitgemacht werden, denn die gestern be-  
reits mitgeteilte französische Ernteschätzung war  
in Amerika in verlaufendem Sinne aufgefasst  
worden, und auch von Kanada lagen Berichte  
über gutes Wetter vor, das die ihrem Schlusse  
allmählich zuneigende Weizenerte begünstigt.  
Für die spätere Befestigung führte man stärkere  
Exportnachfrage besonders für Mehl an, die hoffen  
lässt, dass die allmählich etwas verringerte Pro-  
duktion der Grossmühlen sich wieder steigern  
würde. Laut heutigem Kabel haben die unter  
statistischer Kontrolle stehenden Mühlen von  
Minneapolis, Superior-Duluth und Milwaukee  
in dieser Woche 333 000 Barrels Mehl  
produziert gegen 358 000 in der Woche zu-  
vor. Für Mais scheint in Chicago der September-  
Termin noch einige Schwierigkeiten zu bringen.  
Der heutige Markt setzte nach der starken Schluss-  
befestigung der gestrigen Börse in schwächerer  
Tendenz ein. Weizen stellte sich um 1—1½ *M*  
unter gestrigen 2½ Uhr - Stand, da Be-  
gleichungen im Markte waren, während Käufte  
zurückhielten. Später konnte sich die Haltung  
wieder leicht befestigen. Auch Roggen ging  
zuerst um 1½ *M* zurück, gewann aber dann unter  
Schwankungen festere Haltung, als Kauflaufträge  
eintraten. Das Angebot von Ware ist in-  
folge des spärlichen Materials an Kähnen  
und des durch die Manöver veranlassenen